



Seminar für Deutsche Philologie

# Deutsche Philologie – Germanistik

Bachelor of Arts/ Profil Lehramt

Orientierungsphase



**Herzlich Willkommen!**

B.A.-M.A. & Profile

Module & Credits

Studienverlauf

Vorstellung der Abteilungen

# Bachelor of Arts

**Ziel des Bachelor-Studienganges ist die Qualifizierung zur Bewerbung für/auf:**

- den Master of Arts oder den Master of Education oder
- weitere, fachwissenschaftlich vertiefende Masterstudiengänge, z.B.
  - Germanistik: Texte, Praktiken, Methoden
  - Neuere deutsche Literatur
  - Interkulturelle Germanistik/ Deutsch als Fremdsprache
  - Linguistics
  - Mittelalter- und Renaissance-Studien
- außeruniversitäre Stellen (Berufsqualifizierung)

## 2-Fächer B.A. – Profile

- Profil 1: **Fachwissenschaft**  
→ Masterprogramme
- Profil 2: **Berufsfeldbezogenes Profil**  
→ außeruniversitäre Berufsfelder
- Profil 3: **Lehramt**  
→ Master of Education & andere
- Profil 4: **Studium Generale**  
→ offen

# Regularitäten

- Regelstudienzeit von 6 Semestern
- Modul-Denken 😊
- Jede Note zählt! (Keine monolithische Abschlussprüfung)

# Module & Credits

- 3 Studienjahre (180 ECTS\*-Punkte = Credits)
- 2 Fächer (je 66 Credits)
- Professionalisierungsbereich (36 Credits)
- B. A.-Abschlussarbeit (12 Credits)
- Module beinhalten eine festgelegte Kombination von Lehrveranstaltungen
- Festgelegte Anzahl von Credits je Veranstaltung

\*ECTS = European Credit Transfer System

# Wichtige Informationen & Quellen

Zunächst einmal finden Sie alle wichtigen Informationen auf unserer Homepage unter dem Reiter „Studium“.

- die aktuelle Prüfungs- und Studienordnung und die Modulbeschreibungen,
- meine Seite als Fachstudienberater



# Studienorganisation

- Unter eCampus (<https://ecampus.zvw.uni-goettingen.de>) finden Sie das Vorlesungs- und Modulverzeichnis.



- Bei Stud.IP (<https://studip.uni-goettingen.de>) können Sie sich für die Veranstaltungen anmelden.



- FlexNow (<https://flexnow2.uni-goettingen.de>) ist zentral für die Prüfungsverwaltung. Hier melden Sie sich für Prüfungen an und können auch jederzeit ihren Leistungsstand abrufen.

# Studienstart – 1. Semester

- B.Ger.01-1: Einführung in die Germanistik - Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.1
  - Grundlagen Basisvorlesung 1.1 (2 SWS)
  - Basisseminar Literaturwissenschaft 1.1 (2 SWS)
  - Basisseminar Linguistik 1.1 (2 SWS)
  - Basisseminar Mediävistik 1.1 (2SWS)

**1. Semester**

# Studienstart – 2. Semester

- B.Ger.01-2: Einführung in die Germanistik - Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.2
  - Grundlagen Basisvorlesung 1.2 (2 SWS)
  - Basisseminar Literaturwissenschaft 1.2 (2 SWS)
  - Basisseminar Linguistik 1.2 (2 SWS)
  - Einführung Mediävistik 1.2
    - Basisübung 1.2 (1 SWS)
    - Basisvorlesung 1.2 (1 SWS)

**2. Semester**

## ...alles Weitere:

- Danach geht es für Sie in den Aufbau- und Vertiefungsmodulen weiter.
- Sie können sich dann auch mit dem Professionalisierungsbereich und dem jeweiligen Profil auseinandersetzen und auch zusätzliche Zertifikate erwerben.
- Für Ihr Studium wünsche ich Ihnen viel Spaß und Erfolg.
- Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit an mich wenden:  
[markus.toenjes@uni-goettingen.de](mailto:markus.toenjes@uni-goettingen.de)

# Im Ausland studieren?



- Mit *Erasmus+*, dem Förderprogramm der Europäischen Union, können sich Studierende auf ein Stipendium für ein Auslandsstudium (1-2 Semester) an ausgewählten Partneruniversitäten bewerben.
- Am Seminar für Deutsche Philologie gibt es u.a. Partneruniversitäten in folgenden Städten:  
Groningen, Kopenhagen, Dublin, Paris, Bergamo, Venedig, Wien, Sevilla, Bern,...

Informiert euch unter:

<https://www.uni-goettingen.de/de/671630.html>

(SDP → Studieren im Ausland)



# Bewerbung Erasmus+

- Die Bewerbung ist ab dem ersten Fachsemester möglich!
- Bewerbungsphase für das WiSe 25/26 und SoSe 26: Dezember 2024 – 31. Januar 2025
- Eine Einladung zur Infoveranstaltung Ende November erfolgt per Mail! Dort werdet ihr über das Bewerbungsverfahren, genaue Fristen etc. informiert.

Bei Fragen wendet euch an die  
Erasmus-Beratung vom SDP:

Bianca Rees und Paula Schwarz  
([erasmus.sdp@gwdg.de](mailto:erasmus.sdp@gwdg.de))

Herzlich Willkommen von der



- Wir setzen uns für eure Belange ein
- Wir organisieren die O-Phase, Stammtische und Feste
- Wir sind hochschulpolitisch aktiv und organisieren (germanistische) Veranstaltungen mit gesamtgesellschaftlichem, politischem Fokus

Mail: [bg.germanistik@stud.uni-goettingen.de](mailto:bg.germanistik@stud.uni-goettingen.de)

Insta: [@basisgruppe\\_germanistik](https://www.instagram.com/basisgruppe_germanistik)

Unverbindliches Einstiegstreffen: **Donnerstag, 24.10. um 19 Uhr** (Treffpunkt vor dem SDP)

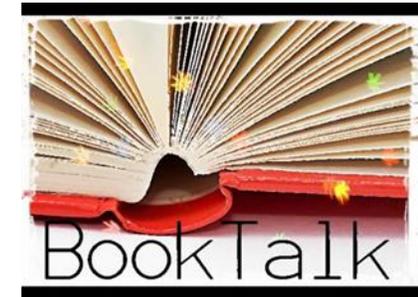


# Wissenschaft von der neueren deutschen Literatur (NDL)

Was heißt „Wissenschaft von der Neueren deutschen Literatur“?

## Was heißt „Wissenschaft von der Neueren deutschen **Literatur**“?

- intuitives Verständnis
- viele verschiedene, z.T. kaum vereinbare Auffassungen des Begriffs im Fach
- Basisvorlesungen 2 bis 5 : „Was ist ein (literarischer) Text?“
- Gegenstände im Studium: literarische Texte und andere Medienprodukte



## Was heißt „Wissenschaft von der **Neueren** deutschen Literatur“?

z.B. Judith Hermann, Daniel Kehlmann, Jenny Erpenbeck, Juli Zeh und Robert Menasse...



... aber nicht ohne Andreas Gryphius, Friedrich Gottlieb Klopstock, Sophie von La Roche, Friedrich Schiller, Annette v. Droste-Hülshoff, Gottfried Keller, Bertolt Brecht u.v.v.a.!



## Was heißt „Wissenschaft von der **Neueren** deutschen Literatur“?

z.B. Judith Hermann, Daniel Kehlmann, Jenny Erpenbeck, Juli Zeh und Robert Menasse...

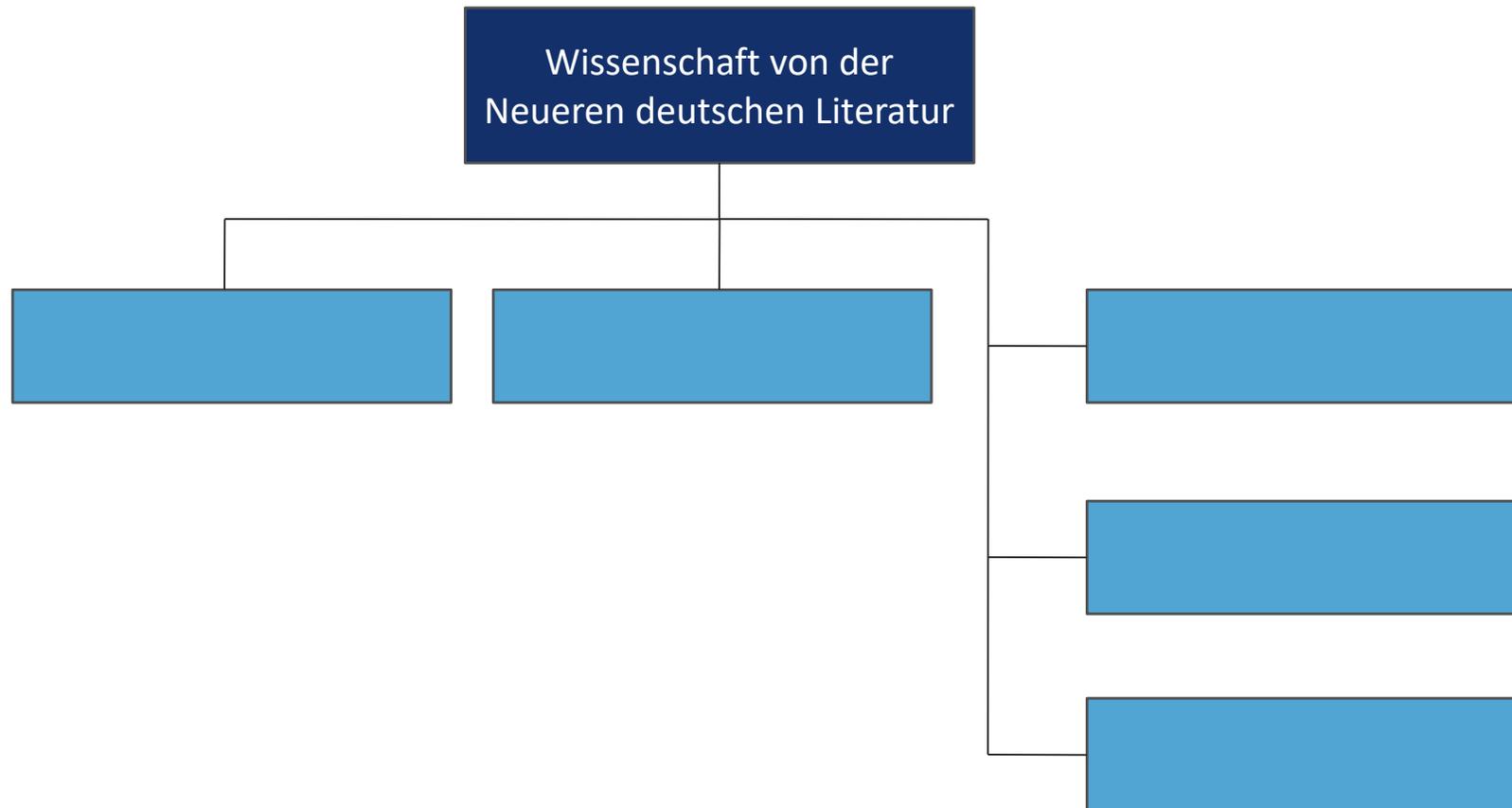


... aber nicht ohne Andreas Gryphius, Friedrich Gottlieb Klopstock, Sophie von La Roche, Friedrich Schiller, Annette v. Droste-Hülshoff, Gottfried Keller, Bertolt Brecht u.v.v.a.!

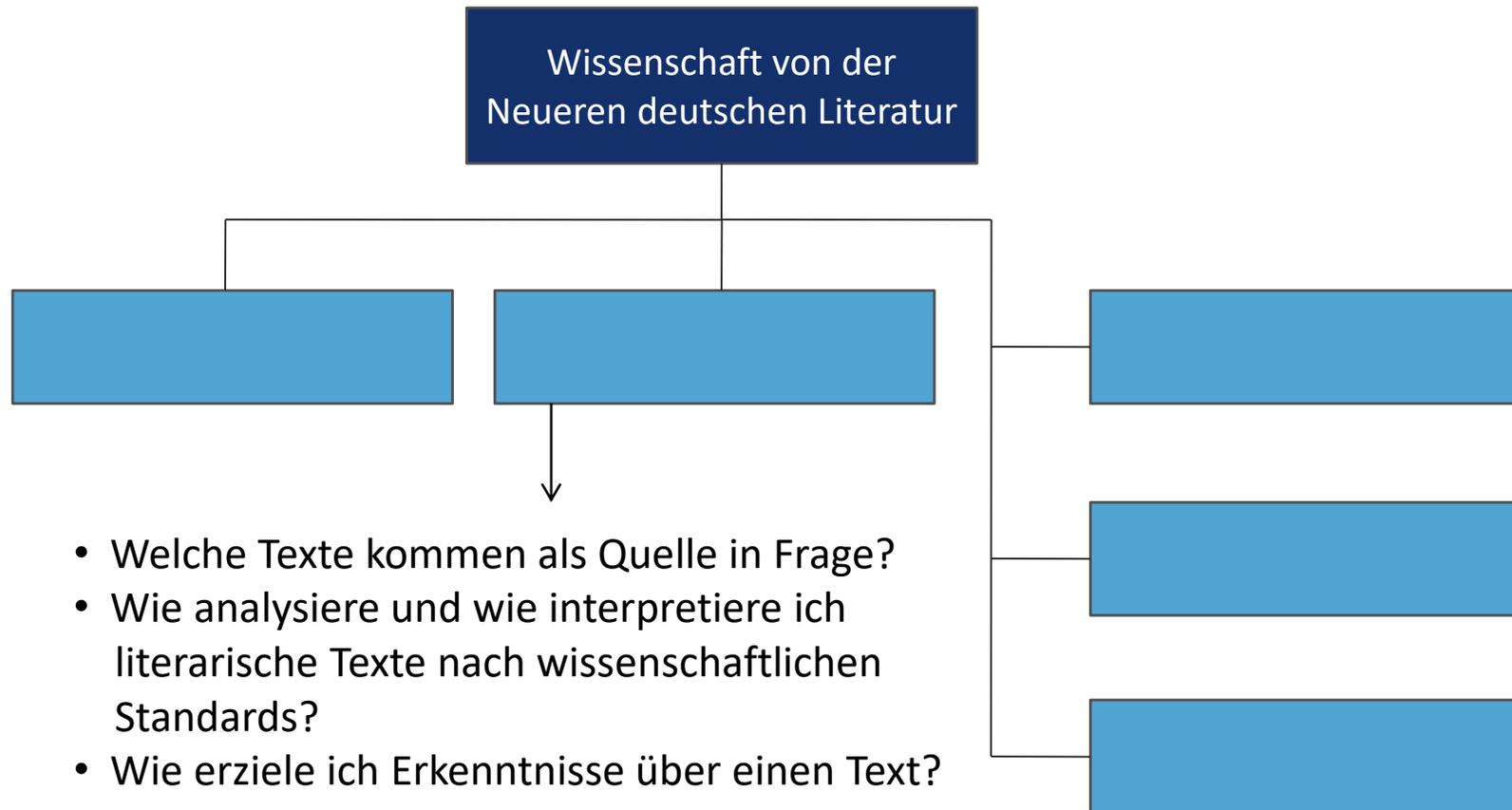


→ Gegenstandsbereich des Teilfachs: deutschsprachige Literatur vom Barock bis zur Gegenwart, d.h. vom 17. bis ins 21. Jahrhundert

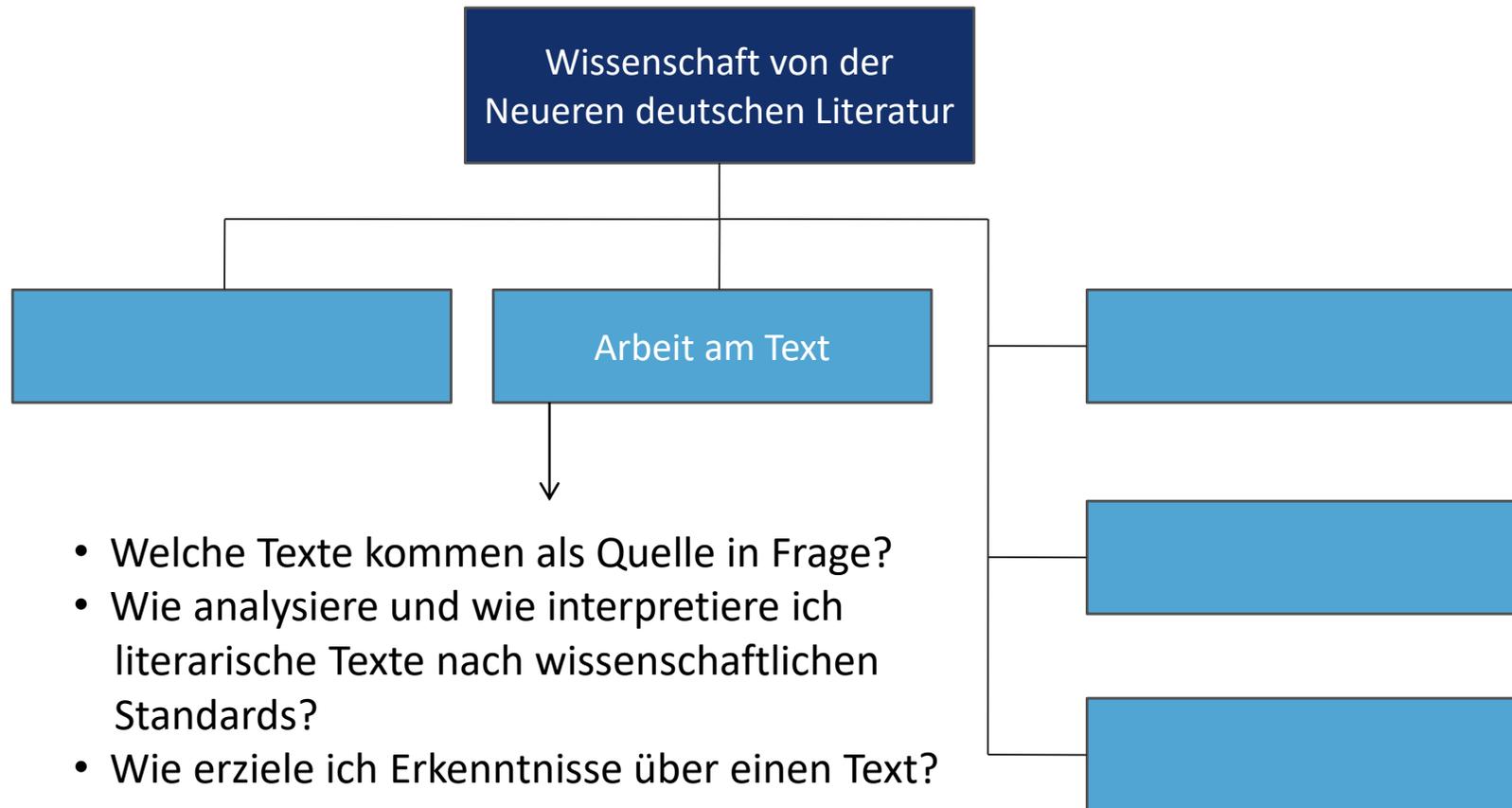
# Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



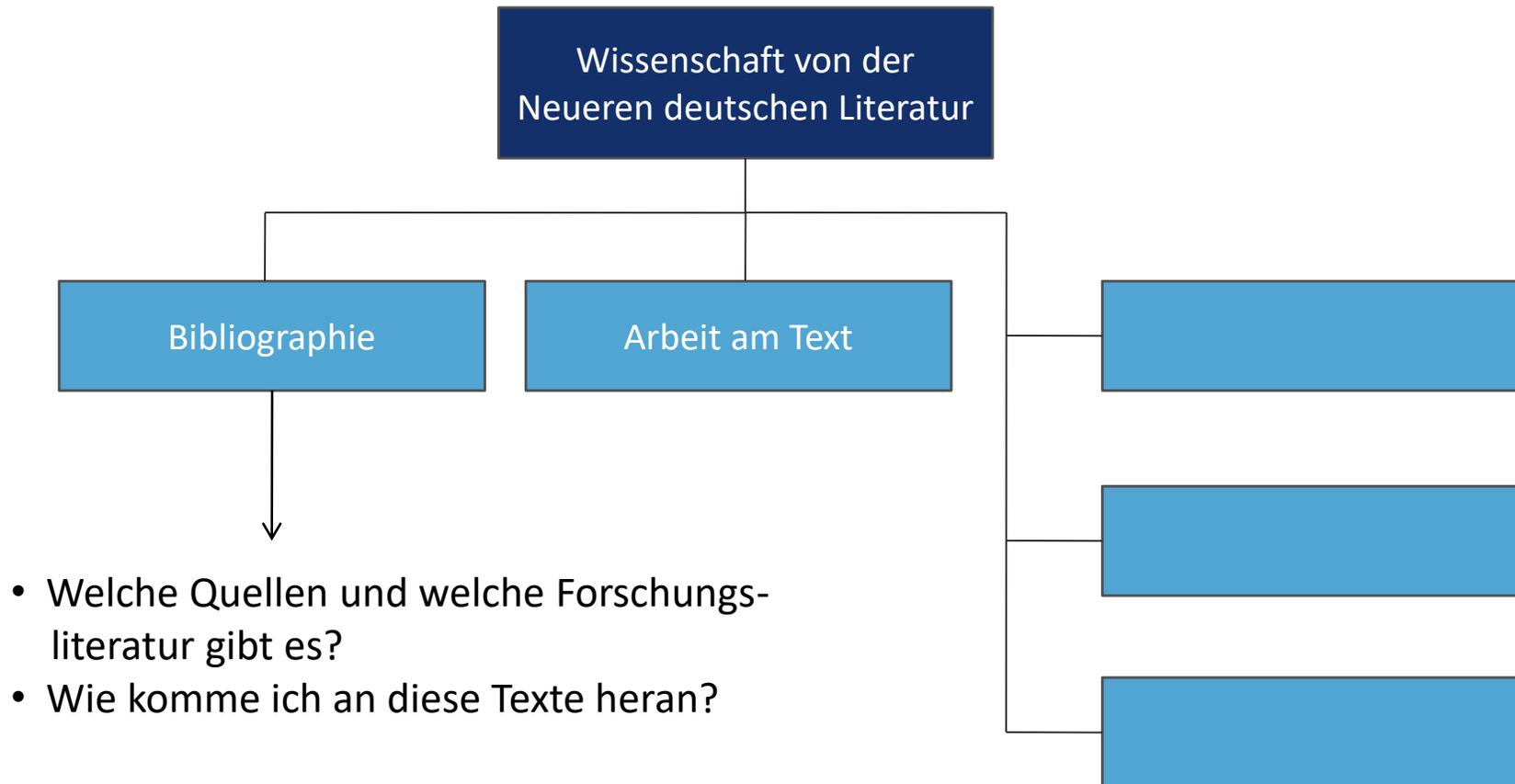
## Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



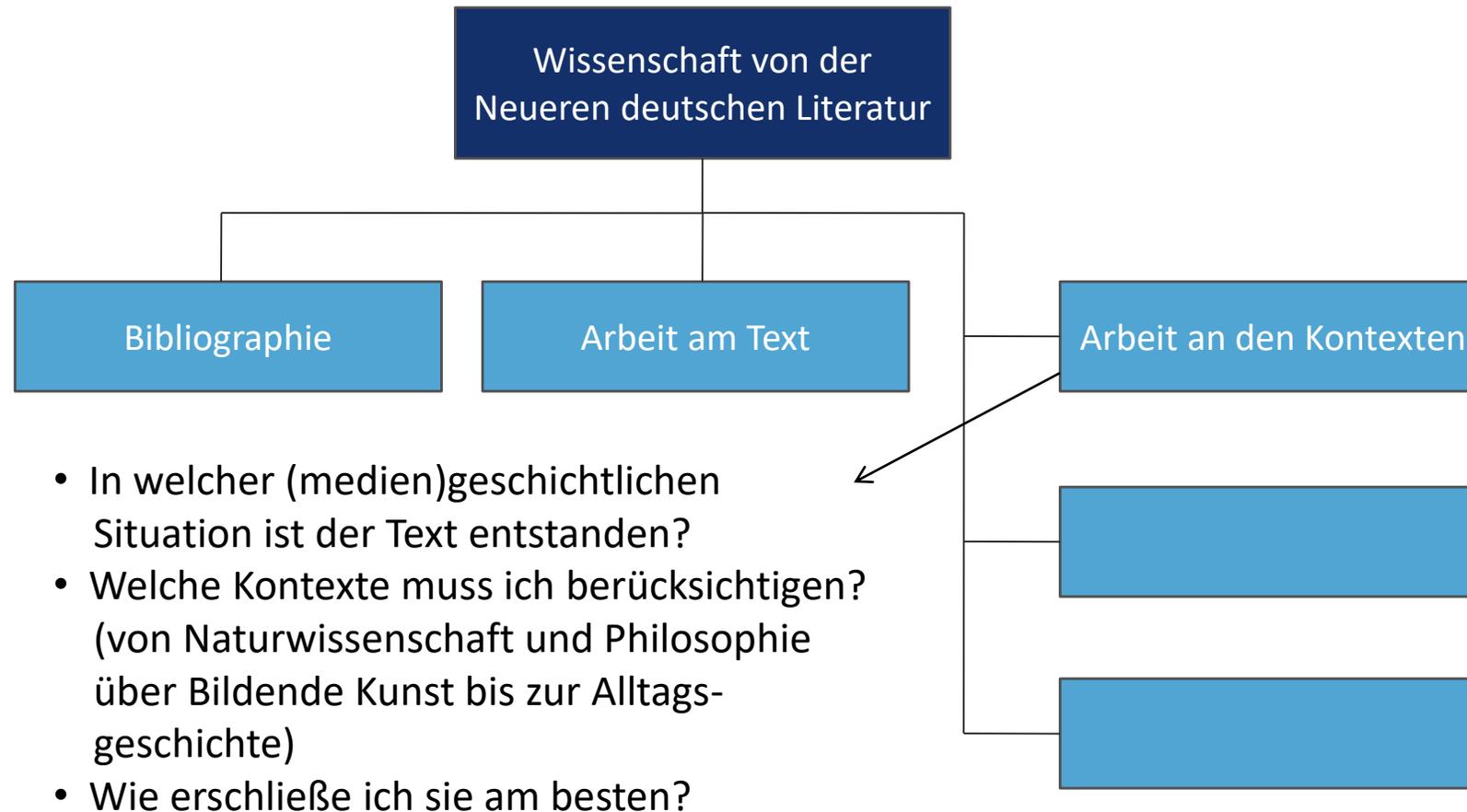
## Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



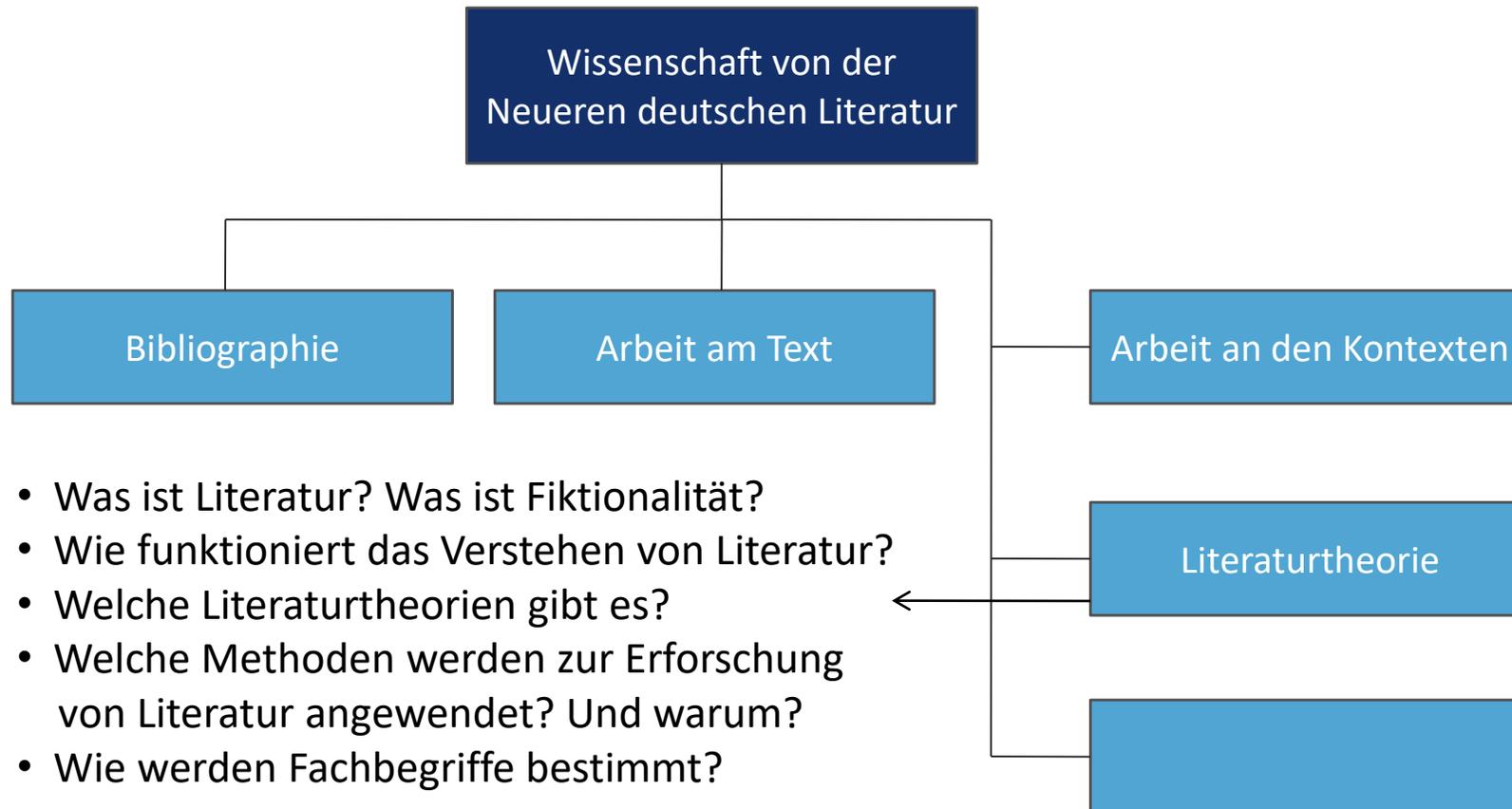
## Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



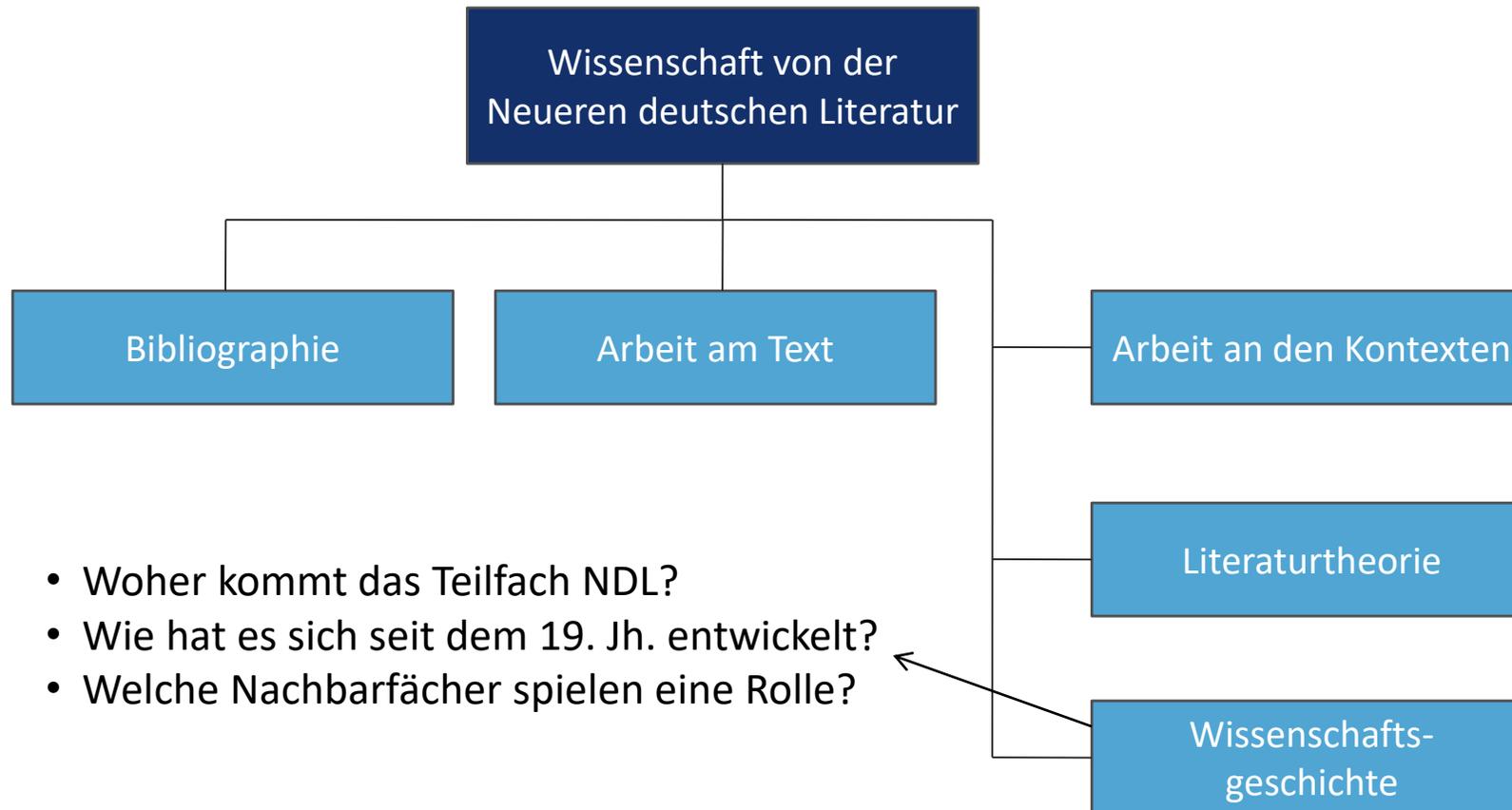
## Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



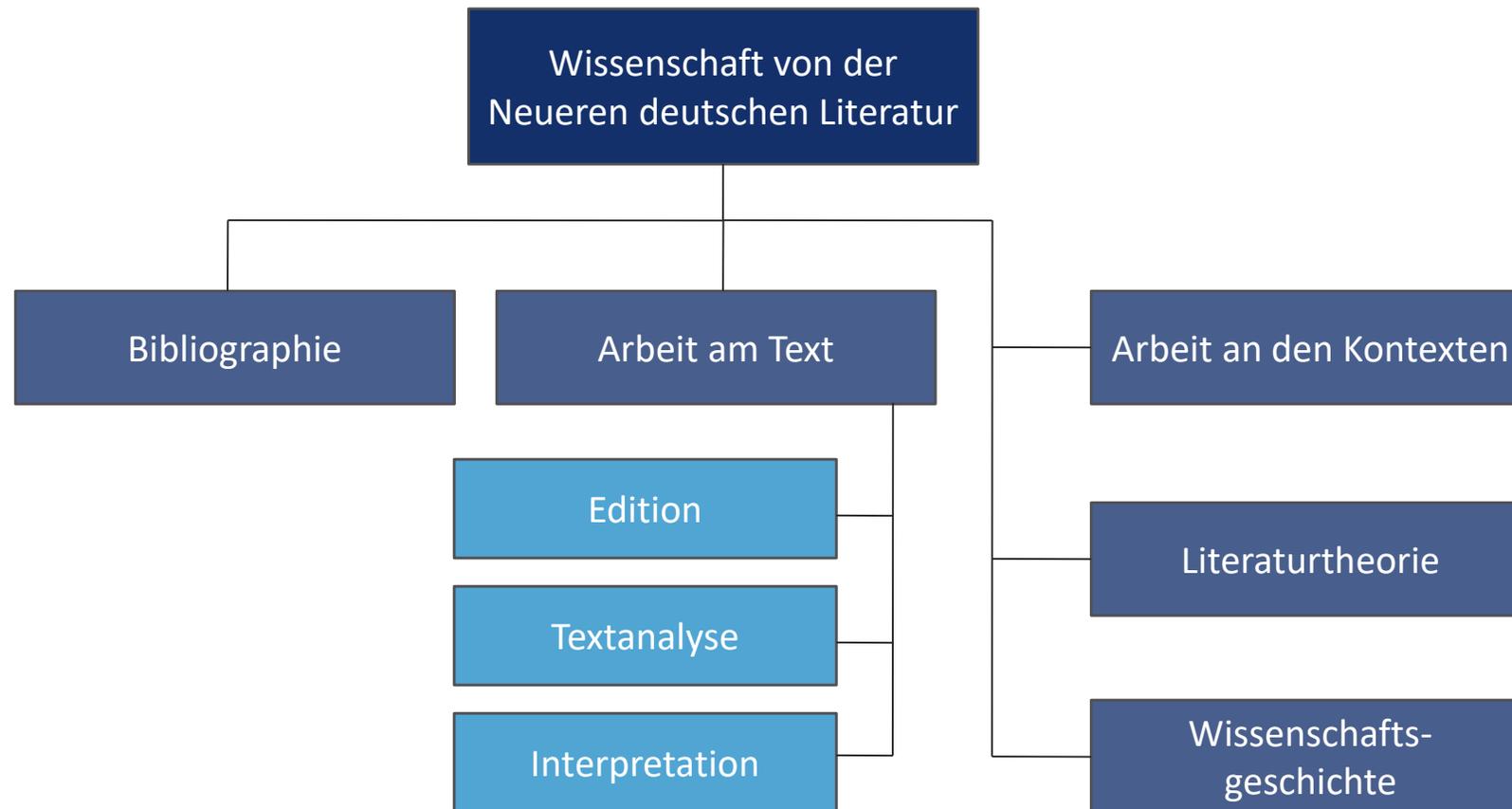
## Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



## Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



# Was heißt „**Wissenschaft** von der Neueren deutschen Literatur“?



## NDL in Göttingen studieren

Viel zu lesen:

- kaum überschaubare Menge an Literatur vom Barockroman bis zur digitalen Netzlyrik
- nicht nur ‚Hochliteratur‘, sondern auch Genreliteratur und populäre Literatur
- Texte zum kulturellen Umfeld, z.B.
  - Bezugstexte der Autor:innen
  - zeitgenössische Wissenschaften
  - Medien- und Technikentwicklung
- literaturtheoretische Texte

Viel zu lernen und anzuwenden, z.B.:

- Techniken der Textanalyse und Interpretation
- literarhistorisches Wissen
- Fachbegriffe



## NDL in Göttingen studieren

### Konzept des ‚exemplarischen Lernens‘

- Überblickswissen über die Geschichte der Neueren deutschen Literatur
- Vertiefung zu einzelnen Autor:innen, Epochen, Gattungen
- dabei Anwendung von textanalytischen Techniken und Theorie- und Methodenwissen

Welcher Stoff?	Wo und wie gewinnen?
Überblickswissen über Literaturgeschichte	Vorlesungen und Selbststudium
Vertiefung zu einzelnen Autor:innen, Epochen, Gattungen u.a.	Aufbau- und Vertiefungsseminare; BA-Arbeit
textanalytische Techniken	Basismodul 1.1
Theorie- und Methodenwissen	Basismodul 1.2

## NDL in Göttingen studieren – Besonderheiten

- breites Lehrangebot:
  - historisch und systematisch
  - mediengeschichtlich
  - Verbindung mit den *Digital Humanities*
- forschungsorientierte Lehre, z.B. „Göttinger Zentrum Textstrukturen“
- angewandte Literaturwissenschaft, z.B. in Zusammenarbeit
  - mit dem „Theater im OP“
  - mit dem „Literarischen Zentrum Göttingen“
- Anna-Vandenhoeck-Gastdozentur für Literaturkritik, mit Seminar
- Lichtenberg-Poetikvorlesung, mit Seminar
  - in diesem WS: Ulrike Draesner, mehrfach preisgekrönte Autorin und Übersetzerin

NDL in Göttingen studieren

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit und:  
Viel Erfolg!



# Germanistische Mediävistik



# Germanistische Mediävistik



# Germanistische Mediävistik

Mediaevistik



# Germanistische Mediävistik

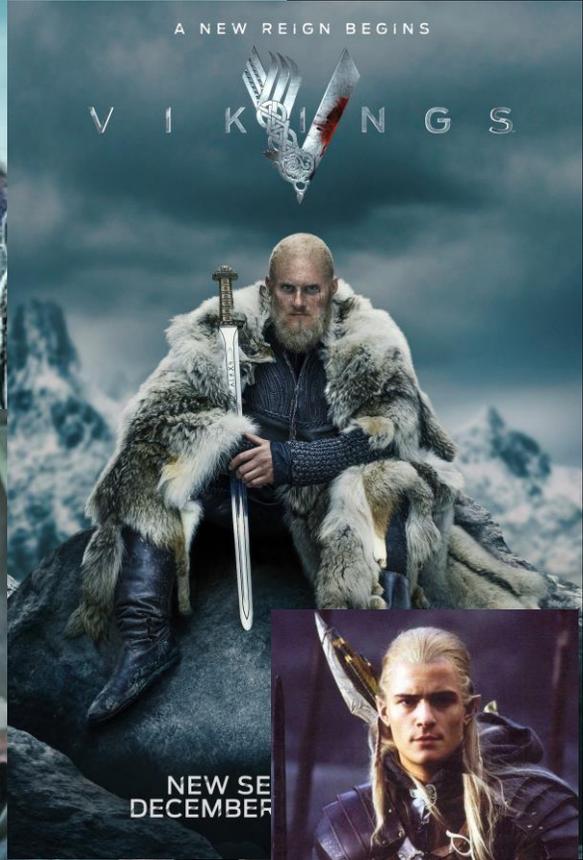
Mediävistik – *medium aevum*

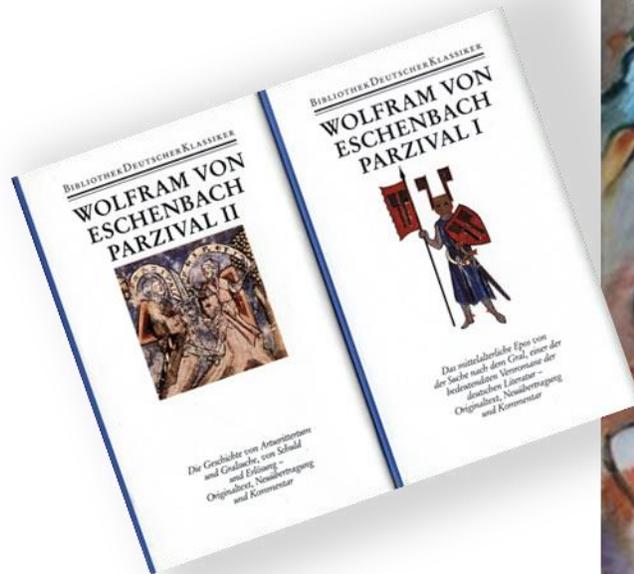


# Germanistische Mediävistik

Mediävistik – *medium aevum* - Mittelalter

**Mittelalter**





# Was heißt ›Germanistische Mediävistik‹?

Alternative Bezeichnungen:

- Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters
- Altgermanistik
- Ältere deutsche Sprache und Literatur

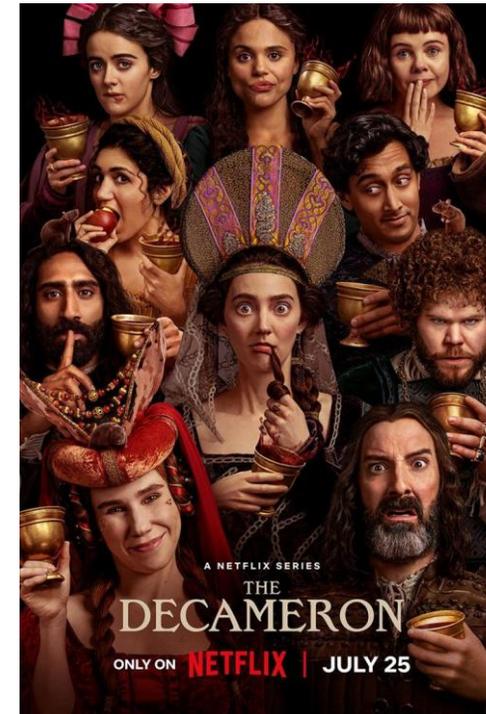
# Was heißt ›Germanistische Mediävistik‹?

Alternative Bezeichnungen:

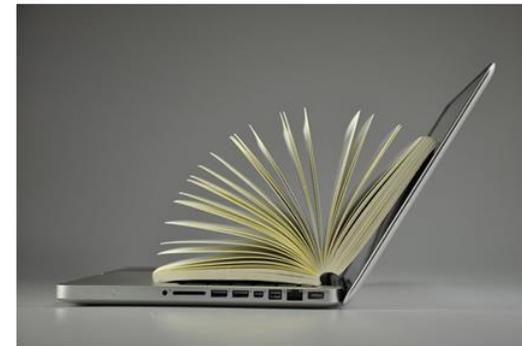
- Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters
- Altgermanistik
- Ältere deutsche Sprache und Literatur

Mediävistik:

1. Ästhetische Modernität älterer Literatur
2. Kritik ›des Mittelalters‹ als kultureller Fiktion



# Was heißt ›Germanistische Mediävistik‹?



## Ältere deutsche Sprache und Literatur

- 750 – 1050 Althochdeutsch
- 1050 – 1350 Mittelhochdeutsch
- 1350 – 1650 Frühneuhochdeutsch
- Alternativ: 750 – 1500 Alt- und Mittelhochdeutsch

## Ältere deutsche Sprache und Literatur

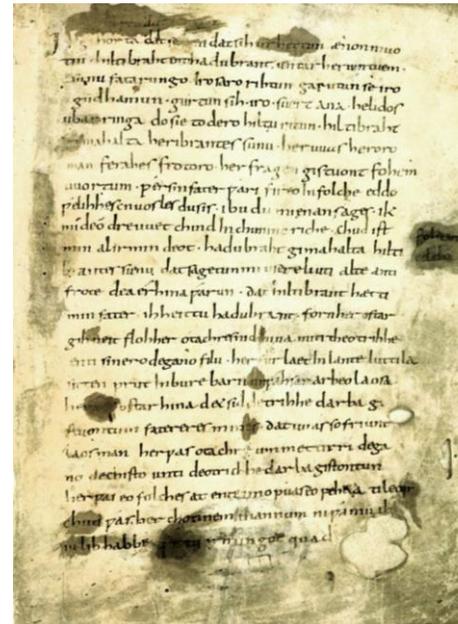
- 750 – 1050 Althochdeutsch

Bsp. ›Hildebrandslied‹ (um 800)

*Ik gihorta ðat seggen  
dat sib urbettun ænon muotin  
hiltibrant enti hadubrant untar heriun tuem,  
sunufatarungo iro saro rihtun  
garutun se iro gudhamun, gurtun sib iro swert ana,  
helidos, ubar bringa, do sie to dero hiltiu ritun (1-6)*

Althochdeutsche Literatur. Mit Proben aus dem Altniederdeutschen. Ausgewählte Texte mit Übertragungen und Anmerkungen. Hrsg., übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Horst Dieter Schlosser. Neuausgabe. Frankfurt a.M. 1980.

Kassel, Universitätsbibliothek/ LMB, 2° Ms. theol. 54, Bl. 1r



## Ältere deutsche Sprache und Literatur

- 1050 – 1350 Mittelhochdeutsch

Literatur um 1200: Lyrik, Roman, Epos  
und der Anfang der sprachlichen Vereinheitlichung  
– Mittelhochdeutsch als Sprache der Literatur

# Ältere deutsche Sprache und Literatur

- 1050 – 1350 Mittelhochdeutsch
- Bsp. »Nibelungenlied« (um 1200)



Nibelungenlied, Handschrift C, Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 63, Pergament, 2. Viertel 13. Jhdt.

## Ältere deutsche Sprache und Literatur

- 1050 – 1350 Mittelhochdeutsch

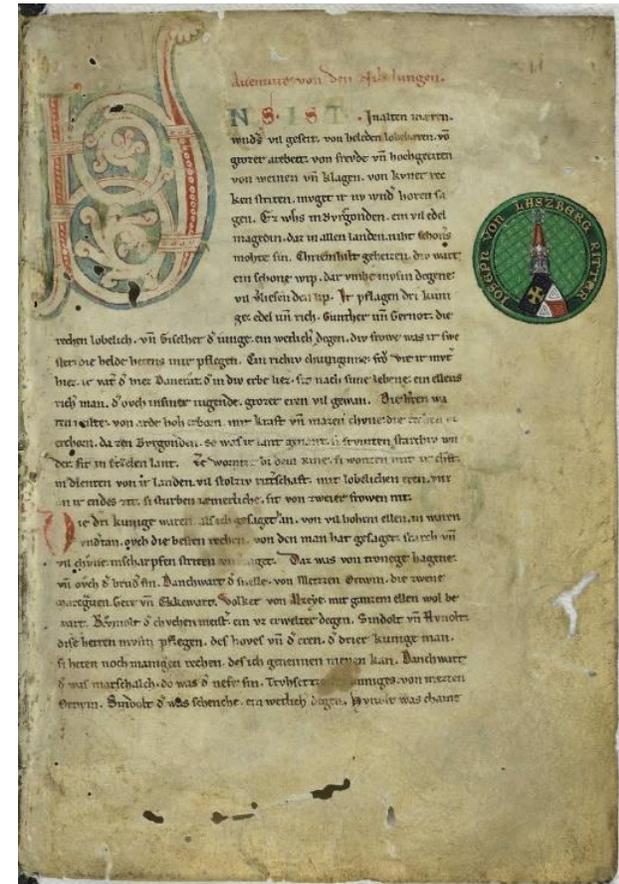
Bsp. ›Nibelungenlied‹ (um 1200)

*Ine kan iu niht bescheiden, was sider dâ geschah:*

*wan ritter unde vrouwen weinen man dâ sach,*

*dar zuo die edeln knehte ir lieben friunde tôt.*

*hie hât daz maere ein ende. diz ist der Nibelunge nôt. (2379)*



# Studienziele Germanistische Mediävistik

- Lektürefähigkeit
- Literaturhistorische Kenntnisse
- Interpretationskompetenz
- Kultur- und Medienkompetenz

# Studienziele Germanistische Mediävistik

Minnesang:



Universitätsbibliothek Heidelberg,  
Cod. Pal. germ. 848, Große  
Heidelberger Liederhandschrift  
(Codex Manesse), Bl. 249v

›Slâfest du, vriedel ziere?  
wan wecket uns leider schiere;  
ein vogellîn sô wol getân  
daz ist der linden an daz zwi gegân.«

»Ich was vil sanfte entslâfen,  
nu rüefestû, kint, wâfen.  
liep âne leit mac niht sîn.  
swaz dû gebiutest, daz leiste ich, {vriundîn mîn.}«

Diu vrouwe begunde weinen:

›du rîtest hinnen und lâst mich eine.  
wenne wilt du wider her zuo mir?  
owê, du vüerest mîne vröide sant dir!« (Dietmar von Aist,

›Hohe Minne«

um 1160)

# Studienziele Germanistische Mediävistik

Germanistische Gesamtkompetenz:

- Sprache: Germanistische Mediävistik und Linguistik
- Literatur: Germanistische Mediävistik und Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Kultur: Germanistik als Kulturwissenschaft im Verbund mit Geschichts- und Kunstwissenschaft, Latinistik, Romanistik, Anglistik und Skandinavistik des Mittelalters

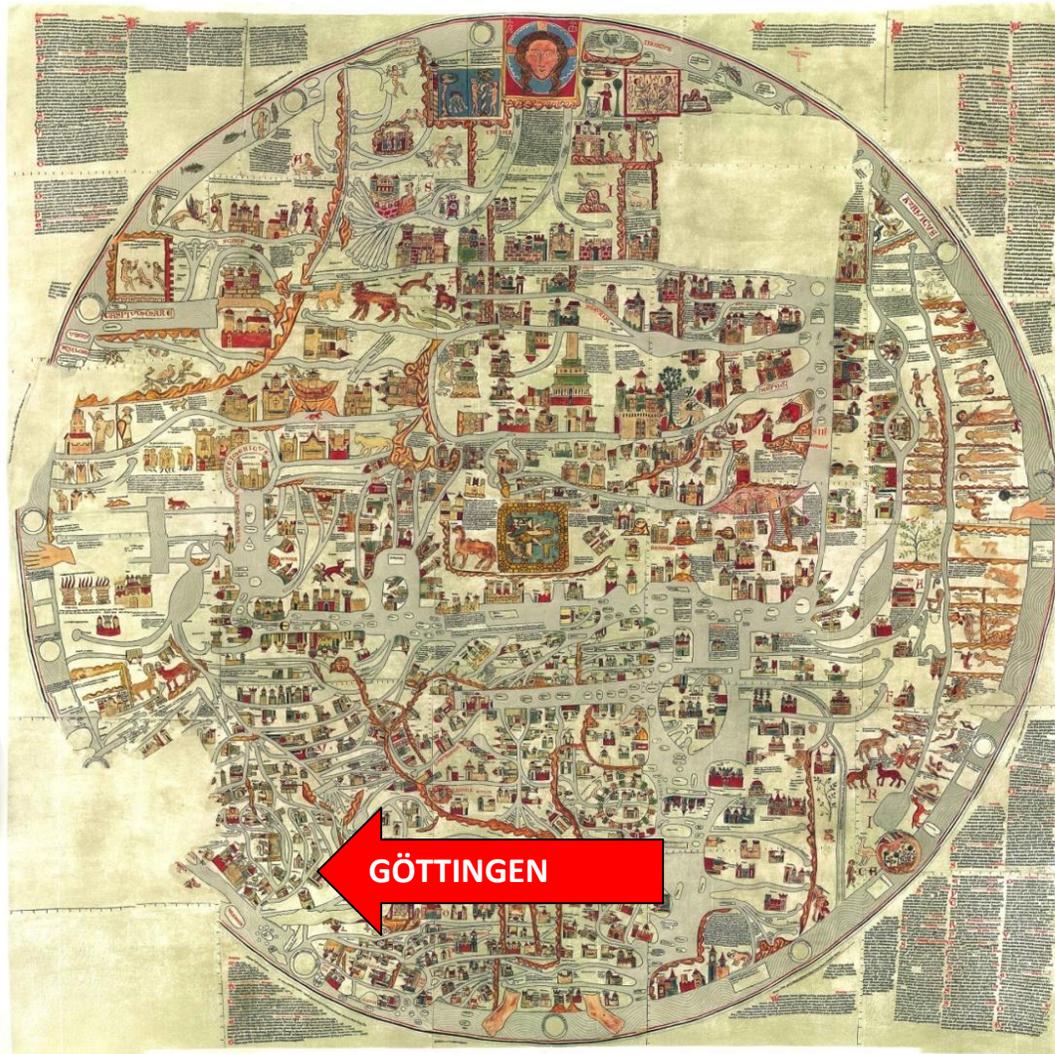


Hartmut Kugler: Die Ebstorfer Weltkarte. Kommentierte Neuausgabe in zwei Bänden. Hrsg. von Hartmut Kugler. Unter Mitarbeit von Sonja Glauch und Antje Willing. Berlin 2007.



Hartmut Kugler: Die Ebstorfer Weltkarte. Kommentierte Neuausgabe in zwei Bänden. Hrsg. von Hartmut Kugler. Unter Mitarbeit von Sonja Glauch und Antje Willing. Berlin 2007.

## Ein orientiertes Weltbild zur Orientierung



Hartmut Kugler: Die Ebstorfer Weltkarte. Kommentierte Neuausgabe in zwei Bänden. Hrsg. von Hartmut Kugler. Unter Mitarbeit von Sonja Glauch und Antje Willing. Berlin 2007.

Viel Erfolg in Ihrem  
Germanistikstudium

Viel Erfolg in Ihrem  
Germanistikstudium

Ihre

**Germanistische Mediävistik**

Göttingen



# Germanistische Linguistik

Historische, theoretische und  
experimentelle Dimensionen

## Womit beschäftigt sich die Linguistik?

- Die Beschäftigung mit Sprache ist StudienanfängerInnen meist vertraut aus drei Kontexten:
  - Erlernen einer Fremdsprache
  - Beschäftigung mit literarischen Texten
  - Verbesserung der (meist schriftlichen) Ausdrucksfähigkeit
- Aber: Sprache selbst ist auch ein spannender und lohnender Untersuchungsgegenstand!

# Womit beschäftigt sich die Linguistik?

Zentrale Fragen der Linguistik:

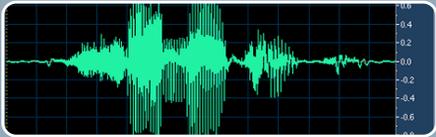
- Wie funktioniert Sprache?
- Wie sehen die (unbewussten) Regeln aus, die unserer Sprache zugrunde liegen?

## Womit beschäftigt sich die Linguistik?

- Gegenstand der Linguistik sind **alle** sprachlichen Äußerungen und Texte.
- Im Gegensatz dazu befasst sich die Literaturwissenschaft mit literarischen Texten.

Die grundlegende Herangehensweise ist dabei stets **deskriptiv** (und nicht normativ)!

# Was macht eine Sprache aus?



**Phonetik/Phonologie** (Lautung)

Hunde [d] aber Hund [t]



**Morphologie** (Wortstruktur)

Touristenblutwurst



**Syntax** (Satzstruktur)

Der Polizist erschoss den Dieb mit der Pistole.



„Apfel“

**Semantik** (Bedeutung)

Pflanze – Blume – Tulpe



**Pragmatik** (Sprachgebrauch)

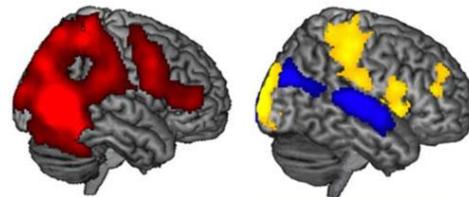
Der Mülleimer steht ja immer noch da!

# Wie arbeiten LinguistInnen?

Die Regeln einer Sprache sind uns nicht unmittelbar zugänglich.

## Methoden:

- Introspektion
- Sammeln von Grammatikalitätsurteilen durch Befragungen
- Psycholinguistische Experimente
- Bildgebende Verfahren



## Weitere Bereiche der germanistischen Linguistik

- Sprachwandel, historische Entwicklung der deutschen Sprache
- Varietäten der deutschen Sprache
- Typologischer Vergleich des Deutschen mit anderen Sprachen
- Psychologische und neurobiologische Aspekte

## Schwerpunkte der Göttinger Linguistik & Beispielseminare

- Grammatik und Pragmatik des Deutschen aus theoretischer, historischer und empirisch-experimenteller Perspektive (Lexikalische Semantik, Historische Korpora, Pragmatik des Lügens, Grammatikformalisten, Star Trek und Linguistik,...)
- Gebärdensprachlinguistik (Deutsche Gebärdensprache I-IV, Satztypen in Laut- und Gebärdensprache,...)
- Formale Textstrukturen (Demenz in Sprache und Literatur, Formale Modelle der Textanalyse,...)
- Psycholinguistik (Psycholinguistisches Experimentalpraktikum I & II, Inferential Statistics,...)
- Sprachdidaktik und LehrerInnenausbildung (Linguistik für die Schule, Zusammen- und Getrennschreibung, Graphematik und Orthografie des Deutschen,...)

## Ausstattung

- Methoden
  - Lesezeitexperimente
  - Sprachproduktionsexperimente
  - Eyetracking
  - EEG
- Psycholinguistisches Lehlabor
- Eyetracking-Labor
- Gebärdensprachlabor

Wir kooperieren u.a. mit der Literaturwissenschaft, mit anderen Philologien, der allgemeinen Sprachwissenschaft und der Psychologie.



Weitere Informationen – Unsere Webseite



Viel Erfolg im Studium  
und eine tolle O-Phase!